

Die Stadt Romanshorn nimmt die Mobilitätszukunft selber in die Hand!

Andreas Bieniok

Abteilungsleiter Bau und Verkehr | Stadt Romanshorn



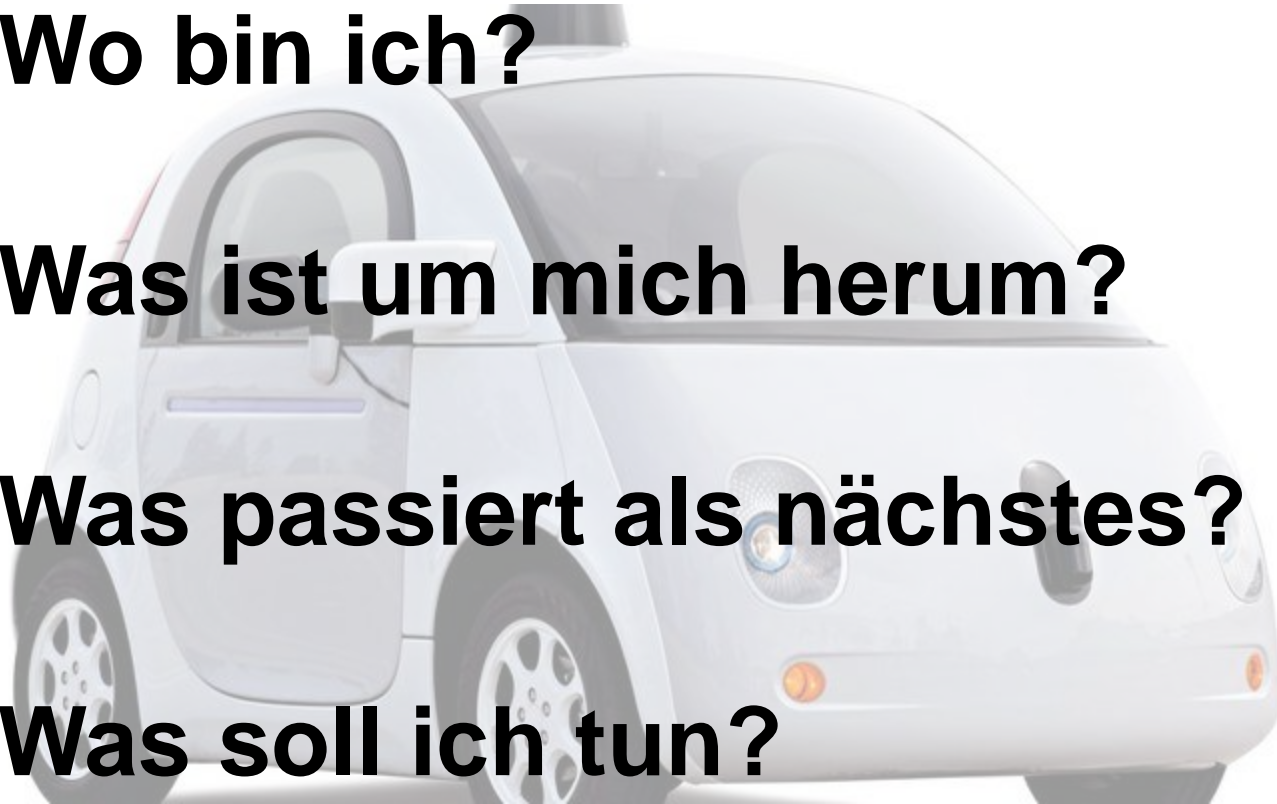
Die vier Fragen der selbständigen Mobilität

1. Wo bin ich?

2. Was ist um mich herum?

3. Was passiert als nächstes?

4. Was soll ich tun?



Die vierte Frage – spannend für die Städte!

Was ist zu tun?

Regeln

?

Anreize

Lernen

Wie bewegen sich die Verkehrsteilnehmenden
inskünftig auf unseren Verkehrsflächen?

Heute und Morgen

Bisher galt:

- Jedem Auto seinen Parkplatz
- Jedem Bus seine Haltestelle
- Jedem Velo seinen Ständer

Künftig gilt:

- Geteilte Autos brauchen weniger Parkplätze
- Flexible Shuttlebusse brauchen flexible Haltestellen
- Geteilte Velos brauchen einfache Benutzungssysteme

Neue Herangehensweise möglich

Klassische Verkehrsplanung

Strategien

Konzepte

Massnahmen

Neue Mobilität-Ecosysteme

Anbieter

Angebote

Möglichkeiten

Was ist zu tun?

Infrastrukturplanung



Mobilitäts-Plattform



Neue Rolle als Gestalter des Ecosystems



Partnerschaften mit ausgewählten Anbietern auf der Basis von Konzessionen



Klare **Regeln** für die kommerzielle Nutzung des öffentlichen Raums

Dockless Bikes – Gute Idee – Plage?



Verlassene Einkaufswagen – Depotjeton!

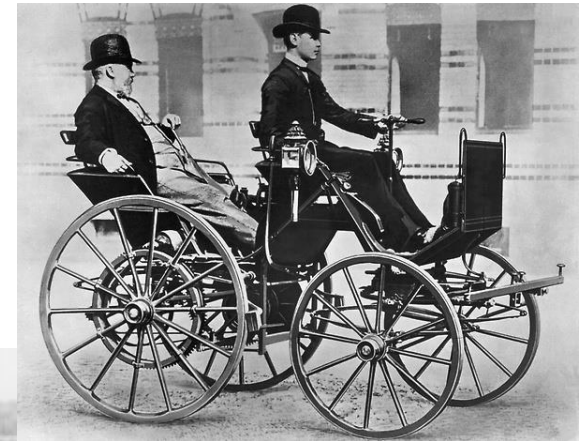


Städte und Regionen gestalten die Mobilität der Zukunft!

**Partnerschaften & Regeln
sind der Schlüssel für die erfolgreiche
Zusammenarbeit mit
Anbietern und Angeboten**

Gedanken zum Schluss: Chauffeursannahme

Gottfried Daimler 1901:



Impressionen zum Schluss: Zielbild



Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann rufe nicht die Menschen zusammen, um Holz zu sammeln, Aufgaben zu verteilen und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem großen, weiten Meer.

(Antoine de Saint-Exupéry)

gutezitate.com

What are streets for?

<https://youtu.be/wDRPNAmoTs>